

# I N H A L T

	Seite
VORWORT	1
1 EINLEITUNG	6
1.1 Zum Problem der Verwendung historisch nicht vorbelasteter Begriffe - terminologische Erläuterungen	6
1.2 Zur Ortsbestimmung dieser Arbeit im Rahmen sonderpädagogischer Fragestellungen	11
1.3 Zur Problematik der Zielfindung in der sozialen und pädagogischen Arbeit mit ökonomisch schwachen Sinti und "Reisenden" und deren Kindern	17
1.4 Hinweise zum methodisch-inhaltlichen Vorgehen (mit einem Exkurs über den Versuch einer vergleichenden Beschreibung spezifischer Verhaltensmerkmale bei Gruppen aus unterschiedlichen Kulturen und damit zusammenhängende Probleme)	29
2 DIE (FRÜHERE) WOHNWAGENSIEDLUNG AN DER KRANZBERGER ALLEE	37
2.1 Die Wohnsituation auf dem Platz an der Kranzberger Allee	37
2.2 Lage des Platzes, Entstehung, Ausstattung und Verbindungen zur Außenwelt	39
2.3 Verlegung und Neuerrichtung der Wohnwagensiedlung für Dauerbewohner an der Burmesterstraße	41
3 DIE BEWOHNER DER SIEDLUNG	50
3.1 Anzahl der Bewohner auf dem früheren Wohnwagenplatz - Größe der einzelnen Familien	50
3.2 Veränderungen in der Bewohnerschaft	51

3.3	Struktur der Bewohnerschaft und Gründe für die besondere Lebensweise (Leben auf einem Wohnwagenplatz)	53
3.4	Die berufliche, wirtschaftliche und rechtliche Situation der Bewohner	60
3.5	Die psychische und soziale Situation der Bewohner	64
3.5.1	Ursachen für die Entstehung einer "ambivalenten Selbsteinschätzungskrise"	67
3.5.2	Folgen der negativen Fremdeinschätzung und Ablehnung der Menschen auf dem Wohnwagenplatz durch die Außenwelt: Erschwerung integrationsorientierter Bemühungen bzw. der Weiterentwicklung der eigenständigen soziokulturellen Lebensformen	73
3.5.3	Erklärung der sozialen und psychischen Situation mit Hilfe der sozialpsychologischen Kategorien von GOFFMAN	77
3.5.4	Soziale Hierarchie in der Sozietät des Ghettos	80
3.5.5	Veranschaulichung des Teufelskreises gesellschaftlicher Diskriminierung und deren Auswirkungen	83
3.6	Thesenartige Zusammenfassung der sozio-ökonomischen und psychosozialen Situation der auf dem Wohnwagenplatz lebenden Menschen	85
4	DIE KINDER UND JUGENDLICHEN DER WOHNWAGENSIEDLUNG	88
4.1	Äußeres Erscheinungsbild und gesundheitliche Situation der Kinder	88
4.2	Zur Erziehungssituation der Kinder	93
4.2.1	An den Traditionen der eigenen Kultur orientierte, stark geschlechtsrollenspezifisch ausgerichtete Erziehung	93
4.2.2	Konfrontation mit einem zentrale Lebensbereiche umfassenden Kulturkonflikt	95

	Seite
4.2.3 Wechselnder Erziehungsstil	96
4.2.4 Ausmaß und Form der familiären, insbesondere elterlichen Zuwendung	99
4.2.5 Beeinträchtigung des Erziehungsfeldes durch beengte Wohnverhältnisse	102
4.2.6 Operieren mit Angstvorstellungen als Erziehungsmittel	103
4.2.7 Miterleben sexueller Praxis bei weitgehender Tabuisierung alles Geschlechtlichen	104
4.2.8 Auf frühe Selbständigkeit ausgerichtete Sozialisation	106
4.3 Zur sozialen Situation der Kinder	107
4.3.1 Soziale Kontakte innerhalb des Siedlungsbereiches	108
4.3.2 Beziehungen zur Außenwelt	109
4.3.3 Aspekte des Sozialverhaltens	111
4.4 Intelligenz und Leistungsverhalten der Kinder	114
4.4.1 Faktoren der Entwicklung im kognitiv-intellektuellen und leistungsmotivationalen Bereich	115
4.4.2 Spezifische Formen intelligenten Verhaltens	121
5 DER KINDERGARTEN AUF DEM WOHNWAGENPLATZ AN DER KRANZBERGER ALLEE - EINE ANGEMESSENE SOZIALPÄDAGOGISCHE REAKTION AUF DIE SITUATION UND BEDÜRFNISSE DER SIEDLUNGSKINDER?	124
5.1 Äußere Daten: Entstehung, Größe des Kindergartens, Zahl der Kinder	124
5.2 Zur Konzeption des Siedlungskindergartens	125
5.3 Zur praktischen Arbeit im Kindergarten - Verwirklichung der Erziehungs- und Bildungsziele	128

	Seite	
5.4	Zum Erziehungsstil im Kindergarten	133
5.5	Abschließende (kritische) Bemerkungen zur Arbeit im früheren Kindergarten an der Kranzberger Allee	134
5.5.1	Beurteilung der Erziehungs- und Bildungsziele - Vergleich mit anderen Vorschulprogrammen	134
5.5.2	Versuch einer Beurteilung der pädagogischen Wirksamkeit der Förderung im früheren Kindergarten	137
5.5.3	Grenzen der sozialpädagogischen Arbeit im früheren Kindergarten	143
6	DIE SOZIALPÄDAGOGISCHE GRUPPENARBEIT MIT KLEIN- UND VORSCHULKINDERN AUF DEM WOHNWAGENPLATZ AN DER BURMESTERSTRASSE	147
6.1	Daten zur Entwicklung und Organisation	147
6.2	Zur theoretischen Konzeption der vorschulischen Betreuung in der neuen Form	148
6.3	Vergleich der gegenwärtigen Vorschul-erziehung mit jener im früheren Kindergarten an der Kranzberger Allee	150
6.4	Vorschläge zur Ausweitung und weiteren Verbesserung des gegenwärtigen Förderkonzepts im Kleinkind- und Vorschulalter	153
6.4.1	Familienintegrierte Frühförderung für die Siedlungskinder von 0-2 (bzw. 2 1/2) Jahren	155
6.4.2	Vorschulerziehung und begleitende "Förderung durch die Eltern" (BRONFENBRENNER)	162
6.4.3	Weitere Entwicklungsmöglichkeiten des vorschulischen Förderkonzepts - separierte oder integrierte Form der Förderung	164
6.5	Exkurs: Möglichkeiten der frühkindlichen und vorschulischen Förderung für Kinder verstreut wohnender Sinti und "Reisender"	166

7	SIEDLUNGSKINDER UND SCHULE - WIE REAGIERT DIE SCHULE ALS INSTITUTION AUF DIE BESONDERE SITUATION DIESER KINDER?	172
7.1	Entwicklung des zahlenmäßigen Verhältnisses der Volks- und Sonderschüler unter den Siedlungskindern	174
7.2	Gründe für den zunehmenden Anteil der Sonderschüler in sozialen Brennpunkten allgemein und in der Münchener Wohnwagensiedlung im besonderen	178
7.3	Entwicklung und heutige Form der schulischen Betreuung der als "lernbehindert" eingestuften Siedlungskinder	181
7.4	Überlegungen zu den Organisationsformen der schulischen Betreuung von Kindern ökonomisch schwacher Sinti und "Reisender" am Beispiel der Schüler aus der Münchener Wohnwagensiedlung: separierte versus integrierte schulische Förderung	185
7.4.1	Die Argumente zweier ehemaliger Lehrer der "Landfahrerklassen", der früheren Schulleitung und des Elternbeirats der Sonderschule gegen eine integrierte Förderung der "sonderschulbedürftigen" Siedlungsschüler	186
7.4.2	Wie wirkte sich die separierte Beschulung aus? (Auseinandersetzung mit den Argumenten der ehemaligen "Landfahrerklassen"-Lehrer und der Leitung der zuständigen Sonderschule)	192
7.4.3	Exkurs: Integrierte Förderung von Kindern ökonomisch schwacher Sinti und "Reisender" in einer Augsburger Sonderschule	205
7.5	Die Situation der Volksschüler in der früheren Wohnwagensiedlung an der Kranzberger Allee	209
7.6	Die schulische Situation der Siedlungskinder - eine Zusammenfassung	213
7.7	Faktoren der negativen schulischen Selektion der Kinder ökonomisch schwacher	

	Seite
Sinti und "Reisender" auf dem Münchener Wohnwagenplatz	214
7.7.1 Faktoren, die primär in der kultur- und soziospezifischen Lebensform begründet sind	214
Exkurs: Zur Problematik von Intelligenztests bei Kindern aus unteren sozialen Schichten (und nicht-westlichen Kulturen)	217
7.7.2 Selektionsfaktoren, die in unserem Schulsystem allgemein begründet liegen	238
7.7.3 Selektionsfaktoren, die speziell die Kinder aus der Wohnwagensiedlung an der Kranzberger Allee betrafen	253
7.7.4 Beispiele betroffener Schüler	256
7.7.5 Teilzusammenfassung	260
7.8 Zur Schullaufbahn der Siedlungskinder, insbesondere der Sonderschüler	262
7.9 Exkurs: Pädagogische Probleme bei den eigentlichen "Wanderschülern"	265
7.10. Möglichkeiten zur Verbesserung der schulischen Situation der Kinder aus der Münchener Wohnwagensiedlung und der Kinder von (ökonomisch schwachen) Sinti und "Reisenden" allgemein	267
7.10.1 Problemaufriß und grundsätzliche Vorbemerkungen zum Verhältnis "kulturspezifische Lebensform" und Schule	267
7.10.2 Bereits erreichte Verbesserungen	272
7.10.3 Weitere Möglichkeiten zur (dauerhaften) Senkung der Einweisungsquote in die Sonderschule für Lernbehinderte	273
7.10.4 Stärkere Berücksichtigung der sozio- und kulturspezifischen Bedürfnisse von Kindern der Sinti und "Reisenden" im Bereich der Schule (Volks- und Sonderschule)	279
7.10.5 Hilfen für Lehrer, die Kinder von Sinti und "Reisenden" unterrichten	287

7.10.6	Kann die Gesamtschule zur Behebung der pädagogischen Notsituation "schulschwacher" Kinder von Sinti und "Reisenden" im schulischen Bereich beitragen?	290
7.10.7	Exkurs: Möglichkeiten zur Verbesserung der schulischen Versorgung von Kindern aus Familien nomadisierender Sinti und "Reisender"	292
7.10.8	Pädagogische Möglichkeiten zum Abbau distanzierender und stigmatisierender Vorurteile gegenüber Randgruppen im Bereich der Schule	297
8	SCHULUNTERSTÜTZENDE UND SCHULERGÄNZENDE HILFEN	299
8.1	Der Hort in der Wohnwagensiedlung an der Kranzberger Allee - eine wirksame Unterstützung der Kinder zur Bewältigung der schulischen Anforderungen?	300
8.1.1	Äußere Daten: Entstehung, Größe, Zahl der Kinder	300
8.1.2	Zur Konzeption des Hortes	300
8.1.3	Faktoren, die der optimalen Verwirklichung dieser Zielvorstellungen im Wege standen	301
8.2	Schulbegleitende sozialpädagogische Hilfen auf dem Wohnwagenplatz an der Burmesterstraße	302
8.2.1	Organisation und Konzeption	302
8.2.2	Vergleich mit der Arbeit im früheren Hort	307
9	SCHLUSSBEMERKUNGEN	312
	LITERATURVERZEICHNIS	318
	Sonstige Quellen	343
	ANHANG	344
	Anhang 1: Gespräch mit Carola K.	345
	Anhang 2: Gespräch mit Josef J.	347
	Anhang 3: Gespräch mit einer Mutter (Frau W.)	350